

Transpyrenäen 2011 – Pilgerfahrt nach Lourdes

Datum	Sonntag, den 18. September 2011	Unterkunft	Etap Hotel Bordeaux
Routenverlauf	Ousté - Animour - St.-Pastous - Argeles-Gazost - Lourdes - Bordeaux	Telefon	08.92.70.02.39
		Preis	30,50 € ÜF
Tiefster Punkt	Bourdeaux, 10 m ü.NN	Zimmer	☺ ☺
Höchster Punkt	Animour, 800 m ü.NN	Frühstück	☺ ☺ ☺
Distanz	31 km	Abendessen	extern
Höhenmeter	↑ 250 m ↓ 480 m	Preis/Leistung	☺ ☺ ☺
Hilfsmittel	Zug Lourdes - Bordeaux	Wohlfühlfaktor	☺ ☺

25. Tag

Um halbacht Uhr morgens regnet es immer noch aus vollen Rohren. Wir haben es allerdings nicht eilig. Spätestens um drei Uhr nachmittags sollten wir in Lourdes ankommen, da kurz vor vier Uhr unser Zug nach Bordeaux fährt. Dort haben wir vorgestern über das Internet noch ein Zimmer gebucht, damit wir in der großen Stadt am Abend nicht noch suchen müssen.

Wir frühstücken in aller Ruhe. Es gibt die Reste von gestern abend: Käseknödeln. Auf den übrig gebliebenen Rotwein verzichte ich zu früher Stunde lieber.

Um halbneun Uhr regnet es immer noch, allerdings eine Spur weniger kräftig. Nachdem ich Elisabeth davon überzeugt habe, dass es in Lourdes bei Regen auch kein großer Spaß ist, herumzusitzen und auf den Zug zu warten, fahren wir nicht in Richtung Tal.

Zweihundert Höhenmeter später stehen wir an einem kleinen Wiesensattel mit dem wohlklingenden Namen Animour. Die Piste endet hier und auch der Regen.

Auf einem teilweise reichlich zugewachsenen Pfad geht es immer den Hang querend langsam hinunter nach St.-Pastous.

Am Ende der Piste kommt genau zum richtigen Zeitpunkt eine Fahrradwaschanlage. Es ist dringend nötig, Wasser an den Rahmen und die Reifen zu lassen. Mir unseren Fangopackungen würden sie uns wohl aus dem Zug werfen.



Danach geht es auf der Straße nach Argeles-Gazost. Es ist ein größeres Städtchen, wo vielleicht die Chance auf einen Laden besteht, der am Sonntag geöffnet hat.

Transpyrenäen 2011 – Pilgerfahrt nach Lourdes

Bereits der erste Supermarkt am Ortsrand hat geöffnet. Allerdings nur noch für zehn Minuten.



Zwanzig Minuten später kommt Elisabeth als allerletzter Kunde aus dem riesigen Laden. Zwei große Tüten voll Proviant sind kaum in unseren Rucksäcken unterzubringen.

Der Regen kehrt zurück. In einer Unterführung warte ich erneut auf Elisabeth während sie uns auch noch mit Kuchen und Brot aus einer Bäckerei versorgt.

Der letzte Teil der Reise nach Lourdes ist technisch ausgesprochen einfach und stressarm. Ein perfekter Radweg führt direkt in die

Pilgerstadt. Eine aufgelassene Bahnstrecke wurde für Radler ausgebaut. Immer entlang des Flusses Gavé de Pau und kontinuierlich leicht bergab bringt uns die Zweiradautobahn direkt ins Ziel.

Einen Kilometer vor Lourdes hört der Regen auf und der Himmel bekommt Löcher. Schlagartig wird es warm und teilweise sogar sonnig. Einer kleinen Stadtrundfahrt steht damit nichts im Wege.

Vorbei an etwa eintausend Souvenir- und Devotionalien-Fachhandlungen erreichen wir das Pilgerzentrum mit der Basilika. Dahinter liegt wohl die berühmte Grotte mit der Quelle des Wunderwassers, das hier in Fläschchen von Handtaschengröße bis hin zum 20-Liter-Kanister an wirklich jeder Ecke verkauft wird.

Für einen Unbeteiligten ist es sehr interessant, dem Treiben der Pilger zuzusehen. Elisabeths Knie geht es mittlerweile so gut, dass wir auf den Kauf von Heilwasser verzichten können.



Vorbei am vielleicht schmalsten Hotel der Welt arbeiten wir uns entgegen dem Pilgerstrom in Richtung Bahnhof.

Transpyrenäen 2011 - Pilgerfahrt nach Lourdes



Die Reise nach Bordeaux verläuft unproblematisch. Der Zug ist in Lourdes noch ziemlich leer und auch unsere Räder bekommen freie Hängeplätze. Erst unterwegs füllt sich der Fahrgastraum immer mehr. Es sind alles Studenten, die vom Wochenende zurück in die Universität nach Bordeaux pendeln.

